Projekt 20: Wandmalerei Tansania

Sich auf der Wand verewigen

Von Benedikt Niklas

,,Wir wollen ein bisschen Tansania an unsere Wände bringen“, sagt die 17 jährige Penelope, die mit einigen anderen Schülerinnen und Schülern verschiedene Motive an die sonst kahl aussehenden Wände des 2er Traktes streicht. Eine Karte Tansanias, Häuser und Menschen. Sie wollen zeigen, wie es in Tansania aussieht und einige Eindrücke vermitteln.

Tansania, ein Land im Osten Afrikas. Es grenzt an Kenia und Uganda im Norden und an Ruanda, Burundi und die Republik Kongo im Westen. Tansania ist mit knapp 56 Millionen Einwohnern einer der größten Staaten Afrikas.

Die Kilobeni Secondary School in Tansania ist seit 2007 eine Partnerschule der Wöhlerschule. Seitdem gibt es die Tansania AG, die sich für Tansania einsetzt, Informationen über das Land zusammenstellt und immer wieder Geld sammelt. In der diesjährigen Projektwoche zum Schuljubiläum haben sich die Projektleiter für eine Umgestaltung der Wände der Wöhlerschule eingesetzt.

Die knapp angesetzte Projektwoche, die durch den Sturm ,,Sabine’’ nochmal um einen Tag verkürzt wurde, setzt einige unter Druck. Die Wände müssen zuerst überstrichen und danach bemalt werden, das klingt schwierig, jedoch sind die Schüler überzeugt: ,,Wir schaffen das.“ Die 16jährige Lisa freut sich sehr über das Projekt, sie ist zurzeit in der 11. Klasse und findet, ,, es ist cool sich nochmal vor dem Abi auf der Wand zu verewigen’’. Andere, wie die 17 Jährige Helene wollte an dem Projekt teilnehmen, da ihr das kreative Gestalten der Wände gefällt. Außerdem weckte sie das Interesse an dem Land, da sie vorher nicht so viel von Tansania gehört hatte.

Das Projekt Tansania Wandmalerei bietet nicht nur Malern eine gute Möglichkeit ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Interessierte Comiczeichner malen und gestalten tansanische Comics, die später unter anderem beim Jubiläumsfest verkauft werden. Die Zeichner lernen in dieser Gruppe Maltechniken, wie Comics entstehen und wie man sie selbst gestaltet.

Frau Schneider, eine engagierte Deutsch- und Religionslehrerin, die die Tansania AG leitet, hat sich für das Projekt viel vorgenommen. Sie wollte nicht nur ,,Krimskrams“ malen, sie wollte das Land so zeigen, wie es wirklich ist. Dafür überlegte sie, welche Motive auf die Wand gebracht werden können.

Diese Ideen brachte dann Frau Bunde, eine Kunst-, Englisch- und Französisch-Lehrerin auf Papier. Die Schülerinnen und Schüler des Projekts konnten dank der Layouts die Wände gestalten.

Kunstwerke, die schon kurz vor ihrem Abschluss stehen, bringen neue Farben in die Gänge. Das sieht auch Frau Knoll, ,,künstlerisch sehr begabt’’ seien die Schüler, sagt sie und beißt in ihren Apfel. Die Malerinnen und Maler selbst sehen das genauso, Lisa meint, dass es ,,dick gut aussehen“ wird, was die anderen zum Endspurt motiviert.

Natürlich hatten sie nicht immer Glück. Sie wurden zwischendrin in ihrem Zeitplan zurückgeworfen, da ein Zuschauer einen geographischen Fehler in einem Motiv entdeckt hatte. Das hat die Gruppe jedoch nicht aufgehalten.

Durch den Einsatz der Sozialbezirksvorsteherin Frau Helga Dörhöfer, einer früheren Wöhler-Lehrerin, ist die Wöhlerschule eine anerkannte Unesco-Projektschule. Die Wöhlerschule und die Tansania AG wünschen sich in Zukunft eine noch bessere Zusammenarbeit. Einige Schüler würden sich auch über einen Austausch dorthin freuen. Im Moment wäre das aber zu teuer.